



Liebe Freunde und Gebetspartner

Wenn wir auf das Jahr 2023 zurückblicken, sind unsere Herzen voller Dankbarkeit über die Art und Weise, wie der Herr den Dienst von HCI gesegnet und erweitert hat. Unsere Vision war es immer, Waisenkindern und bedürftigen Kindern zu dienen, ihnen zu helfen und in ihrer persönlichen Beziehung zum Herrn Jesus zu wachsen.

Darüber hinaus hatten wir das Privileg, in den letzten anderthalb Jahren über 200 traumatisierten ukrainischen Flüchtlingen zu helfen. Unsere letzte ukrainische Familie hat im September diesen Jahres eine dauerhafte Bleibe in Dorohoi gefunden.

“Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr für mich (Christus Jesus) getan!”

Matthäus, 25,40



Die Möglichkeit Kinder und Jugendliche über Jahre hinweg zum Herrn Jesus zu führen und sie zu Jüngern zu machen, hilft ihnen in eine persönliche Beziehung zu Christus zu kommen. Als wir 1991 nach Rumänien kamen, arbeiteten wir sechs Jahre lang in zwei staatlichen Waisenhäusern in Dorohoi. Mit Gottes Hilfe konnten wir viele Kinder zum Herrn führen, sie Gottes Wort lehren und ihnen helfen, selbstständig in der Bibel zu lesen und ein Gebetsleben zu entwickeln. Während dieser Jahre trösteten wir sie in ihrem unermesslichen Leiden und ermutigten sie, dem Herrn Jesus zu vertrauen, dass er sie in ein neues Leben führen wird. Einige wurden ein Teil unserer HCI-Familien. Im Rückblick zeigt sich, dass unsere Arbeit und unsere Gebete nicht umsonst waren. Viele dieser Waisenkinder leben heute mit dem Herrn, haben ihre eigenen Familien gegründet und dienen dem Herrn. Das folgende Zeugnis von Petronela steht für viele und zeigt, wie die Gnade und die Kraft Gottes, ihr Leben verändert haben und sie dazu gebracht haben, selbst ein Segen für viele bedürftige Kinder und Teenager zu sein.



Petronelas Zeugnis

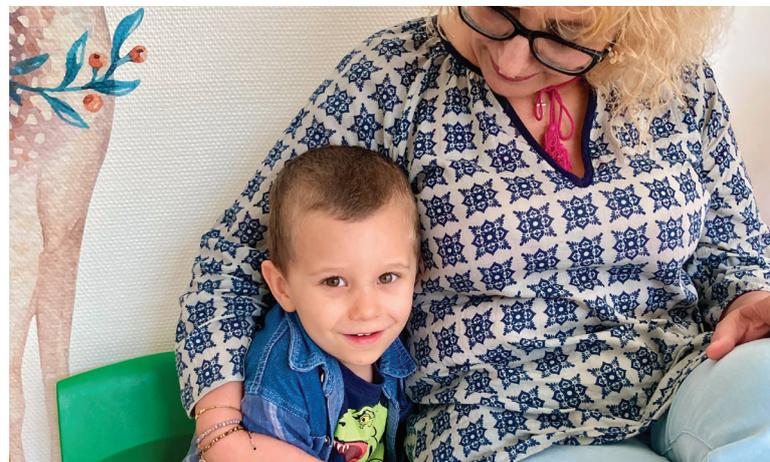
Mein Name ist Petronela. Gleich nach meiner Geburt im Jahre 1978 setzte mich meine Mutter aus. Der Staat brachte mich zunächst in einem Waisenhaus für Säuglinge und später in einem für Vorschulkinder unter. Meine Kindheit verbrachte ich in einem Waisenhaus in Dorohoi mit 250 Mädchen. Unsere großen und überfüllten Schlafsäle teilten wir uns mit etwa 50 Mädchen, die zu zweit in einem kleinen Bett schliefen. Meine frühesten Erinnerungen waren geprägt von Angst und Einsamkeit. Es gab eine strenge Hackordnung, in der ich den älteren Mädchen gehorchen und dienen musste. Ich wurde oft von ihnen geschlagen. Ich erinnere mich an die kalten Winternächte mit wenig oder gar keiner Heizung und wenig Essen. Ich hatte oft eine tiefe Sehnsucht nach einer Familie und einer Mutter, die mich liebte. 1991 kam eine Gruppe von Deutschen in unser Waisenhaus und verbrachte zwei Wochen mit uns. Sie schliefen mit uns im Waisenhaus, aßen unser Essen, spielten mit uns und erzählten uns von Jesus. Das war sehr seltsam für mich, und ich konnte nicht wirklich glauben, dass sie meinen Schmerz spüren konnten. In den folgenden Jahren kamen die Deutschen etwa dreimal im Jahr und verbrachten ein bis zwei Wochen damit, mit uns zu spielen und uns von Jesus zu erzählen. Jedes Jahr zu Weihnachten brachten sie uns Essen, Kleidung, Schuhe und Spielzeug. Wir freuten uns so sehr über diese Geschenke, aber nachdem die Deutschen weg waren, stahlen die Frauen, die uns beaufsichtigten, alles und gaben die Sachen ihren eigenen Kindern oder verkauften sie.



1995 wurde die erste HCI-Familie für Mädchen aus dem staatlichen Waisenhaus in Dorohoi gegründet und mein Traum von einer Familie ging endlich in Erfüllung. Kurz danach habe ich gebetet und mein Leben Jesus übergeben. In den folgenden Jahren wurde das HCI-Kinderdorf gebaut und verlassene Babys wurden in unsere HCI-Familien aufgenommen. Es machte mich sehr glücklich, dass diese Kinder nicht wie ich in einem Waisenhaus aufwachsen mussten. Diese und andere arme Kinder erhalten im Cornerstone-Kindergarten und in der Cornerstone-Schule die Aufmerksamkeit und Betreuung, die ich als Kind nie hatte.

Im Alter von 23 Jahren besuchte ich eine Bibelschule in Deutschland. Danach erhielt ich eine professionelle Ausbildung für die Arbeit mit problembelasteten Teenagern. Später schloss ich noch ein Universitätsstudium ab und wurde Sozialarbeiterin. Die HCI-Missionare haben mein Leben tief geprägt, weil sie mich viele Jahre lang liebevoll betreut haben. Jetzt möchte ich dasselbe für Kinder tun, denen es so geht, wie es mir einst ging. Wenn ich traumatisierte Kinder und Jugendliche treffe, habe ich das Bedürfnis, mich um sie zu kümmern, mich mit ihnen anzufreunden, sie zu beraten und ihnen von der Liebe Jesu zu erzählen. Im vergangenen Sommer war ich in Dorohoi und konnte den neuen HCI-Dienst für Teenager-Mädchen unterstützen, die unter Aufsicht der Kinderschutzbehörde leben. Die Mädchen waren ganz neugierig, mein Zeugnis zu hören. Mit einigen habe ich dann Einzelgespräche geführt. Ich bin so dankbar, dass Gott mich gesehen und mir bei HCI eine Familie gegeben hat. Er hat mich aus meiner Verzweiflung befreit, mir ein neues Leben in Christus geschenkt und mich berufen, heute Kindern und Jugendlichen zu dienen, die ein vergleichbares Schicksal wie ich hatten.

Der neue Dienst von HCI



Das rumänische Jugendamt bietet in Dorohoi betreute Wohnungen für Teenager an, die in ihren Familien missbraucht werden. Gerade missbrauchte Mädchen sind besonders gefährdet, weil der Missbrauch häufig dazu führt, dass sie mit dem achtzehnten Lebensjahr dann auch noch Opfer des Menschenhandels werden. Der ist in ganz Rumänien präsent, leider auch in Dorohoi.

Wir laden diese hoch gefährdeten Mädchen zu gemeinsamen Nachmittagen ein. Einige machen Pizza oder Eisdesserts für die Gruppe, andere spielen Basketball oder Volleyball oder bereiten Bastelarbeiten vor. Wir sprechen über die gute Botschaft unseres Herrn und beten für die einzelnen Anliegen. Auf diese Weise entsteht ein gutes Vertrauensverhältnis zwischen den Mädchen und uns. Die Zahl der Teenager, die an einer täglichen Bibellesegruppe teilnimmt, wächst ständig. Bitte beten Sie mit uns für die Rettung dieser Mädchen: Sie sollen ein neues Leben in Christus und Heilung für ihre Seelen empfangen.

Cornerstone Kindergarten und Schule

In den vielen Jahren, in denen wir Waisenkindern in den staatlichen Waisenhäusern dienen, haben wir gelernt, dass Waisen und Kinder aus armen Familien von ihren Lehrern in den staatlichen Schulen zusätzlich vernachlässigt und außerdem von ihren Klassenkameraden ausgegrenzt werden. Viele brechen dann die Schule ohne Abschluss oder Berufsausbildung ab. Das ist die Ursache dafür, dass sich der Armutskreislauf von einer Generation zur nächsten fortsetzt. Nach vielen Gebeten haben wir 2002 einen Kindergarten und eine Schule gegründet, um diesen Kindern eine qualitativ hochwertige Ausbildung anbieten zu können, einschließlich engagierter Lehrer, Hausaufgabenhilfe, Nachhilfekurse, individueller Nachhilfe für schwache Schüler und eines warmen, nahrhaften Mittagessens. Aus unseren bescheidenen Anfängen mit nur einer Kindergartengruppe und einer ersten Klasse ist inzwischen ein Kindergarten mit 60 Kindern, einer Tagesstätte mit 37 Kindern und einer Schule mit 200 Kindern geworden.

In den letzten zwanzig Jahren haben acht Generationen von Kindern die Cornerstone School durchlaufen. In all diesen Jahren hat kein einziges Kind die Schulausbildung abgebrochen. Sie haben eine solide Grundlage erhalten. In den weiterführenden Schulen (Gymnasium bzw. Oberstufen) gehören sie in der Regel zu den besten Schülern ihrer Klassen. Wir haben notgedrungen den Status einer Privatschule. Privatschulen sind in Rumänien sehr teuer und nur wohlhabende Familien haben die entsprechenden finanziellen Möglichkeiten. Wir können keine Schulgebühren nehmen, da wir gerade Kindern, die nicht die finanziellen Möglichkeiten haben, nicht nur eine gute Ausbildung, sondern auch das Evangelium vermitteln wollen. Die meisten haben ihre Ausbildung nach der weiterführenden Schule an der Universität fortgesetzt oder sich für eine technische Ausbildung entschieden. Ihre bevorzugten Studienfächer sind Informatik, Medizin, Krankenpflege und Fremdsprachen (Englisch und Deutsch).

Wir freuen uns, mitteilen zu können, dass unsere Bemühungen im Juni 2023 erneut sehr erfolgreich waren. Unsere Cornerstone-Schüler haben bei der nationalen Standardprüfung für die achte Klasse den vierten Platz von 167 Schulen in unserem Bezirk belegt. Auch arme und benachteiligte Kinder können hervorragende Leistungen erbringen, wenn ihnen die Möglichkeit gegeben wird.

Wir freuen uns zu hören, dass unsere Cornerstone-Schüler während ihrer Gymnasiums bzw. Oberstufen- und Universitätsjahre dem Herrn dienen. Sie arbeiten in Kindersommerlagern in abgelegenen Dörfern, dienen in Pionierteams für Gemeindegründungen, helfen den Armen und erhalten sogar eine Missionarsausbildung sowie gehen auf Einsätze, um Muslime in Südumänien zu erreichen.



Gebetsanliegen

Bitte beten Sie mit uns, dass wir weiterhin Kindern durch unseren Cornerstone-Kindergarten und die Cornerstone-Schule dienen können. Die rumänische Regierung hat die Gehälter für Lehrer und das gesamte Verwaltungs- und Hilfspersonal in Schulen und Kindergärten erhöht, jedoch keine staatlichen Mittel zur Verfügung gestellt, mit denen wir diese zusätzlichen Kosten kompensieren können. Da wir sehr bedürftige Kinder unterrichten, die nicht in der Lage sind, Schulgeld zu zahlen, sind wir auf Spenden angewiesen. Bitte beten Sie mit uns, dass wir unsere Cornerstone-Schule und den Kindergarten weiterführen können, um bedürftigen Kindern die Möglichkeit zu geben, die Hindernisse ihrer Herkunft zu überwinden und eines Tages ein angemessenes Leben mit ihren Familien zu führen.

Weihnachtsgrüße von unserer HCI-Familie

Das nahende Weihnachtsfest erinnert uns daran, dass unser Erlöser sich selbst erniedrigte, um als hilfloses Kind geboren zu werden. Er kam auf die Erde, um uns zu befreien, unsere Sünden zu vergeben und uns das ewige Leben zu schenken.

Wir schätzen seine Worte in Markus 9:35-37.

„Wer der Erste sein will, soll der Letzte von allen sein und der Diener aller. Und er nahm ein Kind und stellte es in ihre Mitte und nahm es in seine Arme und sprach zu ihnen: Wer ein solches Kind in meinem Namen aufnimmt, der nimmt mich auf, und wer mich aufnimmt, der nimmt nicht mich auf, sondern den, der mich gesandt hat.“



Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie
von ganzem Herzen ein friedvolles
und gesegnetes Weihnachtsfest.
Möge Gott Sie beschützen.

Cindy McCarver und die HCI-Familie aus Dorohoi



www.hci-online.de

✉ info@hci-online.de



Hope for the Children (HCI) e.V.
Königsberger Str. 8
D-65779 Kelkheim (Taunus)

Die VR Bank hat zur VR Bank RheinAhr Eifel fusioniert
und hat uns eine neue Kontoverbindung zugewiesen.

IBAN: DE06 5776 1591 0190 7405 00

BIC: GENODED1BNA

Falls Sie eine E-Mail-Adresse haben, bitten wir um
Mitteilung an info@hci-online.de, um die Portokosten zu senken.